



Monika Zeiner

Villa Sternbald oder Die Unschärfe der Jahre

Roman

Über Kindheit und Erziehung vom Kaiserreich bis heute, über Schuld und Verdrängung, Lüge, Liebe

Ein Familienroman über Kindheit und Erziehung vom Kaiserreich bis heute, über Schuld und Verdrängung, Lüge, Liebe

Nach langer Zeit kehrt Nikolas Finck, ein Schulmöbelfabrikantensohn, in sein Elternhaus bei Nürnberg zurück. Aus dem Wochenende wird ein Jahr. Einquartiert in der Dachkammer der Villa Sternbald, steigt er in die Vergangenheit der Familie hinab und beginnt zu erzählen: von seiner Kindheit und der ersten Liebe, von der Erfindung der Columba-Schulbank, dem traurigen Insektenforscher Jean und der glasflügeligen Edith, von nächtlichen Flugstunden mit dem heiligen Sebald und den beiden Frauen, die er vielleicht noch immer liebt. Während im Haus eine Ausstellung übers »Klassenzimmer im Wandel der Zeit« und das Firmenjubiläum vorbereitet werden, stört er das Treiben. Wie früher verfolgt der selbsternannte Aerophonautiker und Schnurologe eigene Pläne – um das Dunkle in der Familiengeschichte ans Licht zu bringen, vor allem aber zur Verteidigung der Kindheit seiner Neffen.

Vielschichtig, von epischer Tiefe und hinreißend erzählt

Monika Zeiner
Villa Sternbald oder Die Unschärfe der Jahre
 Roman

Originalausgabe
 672 Seiten

ISBN: 978-3-423-28424-0
 EUR 28,00 [DE]
 EUR 28,80 [AT]
 ET 12. September 2024
 Format : 12,8 x 21,0 cm



© C. Betz

Autor*in

Monika Zeiner

Monika Zeiner, geboren 1971, studierte Romanistik und Theaterwissenschaften in Berlin und Neapel. Sie forschte über Liebesmelancholie im Mittelalter, schrieb Hörspiel- und Theatertexte und war Mitglied der Band marinafon. Ihr Debütroman ›Die Ordnung der Sterne über Como‹ stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises, erhielt den Publikumspreis der lit.COLOGNE und wurde für den aspekte-Literaturpreis nominiert. Für ihren zweiten Roman ›Villa Sternbald oder Die Unschärfe der Jahre‹, ebenfalls begeistert aufgenommen, wurde sie mit dem Düsseldorfer Literaturpreis und dem London-Stipendium des Deutschen Literaturfonds ausgezeichnet. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Pressestimmen

»Eine schwindelerregende Reise durch mehr als ein Jahrhundert deutscher Geschichte(n), wie ich sie noch nie gelesen habe. (...) Es hat mich umgehauen.«

Emotion, Silvia Feist, 3. September 2024

»Das Warten hat sich gelohnt. Ein großer, großer Familienroman, der in allen Verästelungen der deutschen Geschichte nachgeht.«

MDR Kultur, Rainer Moritz, 12. September 2024

»Der Erzählbogen bläht sich nie unnötig auf, mit den Familienscharmützeln auch in der Gegenwart sind die Kapitel auf anspruchsvolle, unterhaltsame Weise prall gefüllt.«

Hamburger Abendblatt, Thomas Andre, 16. September 2024

»Die unabgeschlossene Vergangenheit und der Versuch ihrer erinnerungspolitischen Beschwichtigung (...) ist selten auf so eigenwillige und vielschichtige Weise abgehandelt worden wie hier.«

Stuttgarter Zeitung, Stefan Kister, 18. September 2024

»Sätze, die einen einfach nur umhauen – in der philosophischen Tiefe, aber auch in der Sprachmelodie. Erzählerisch hat das Wucht, ein zeitloses Buch.«

»Ein fantastischer Roman.«

Madame, 1. Oktober 2024

»So fein gewebt und humorvoll, so spannend und berührend war lange kein Roman der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.«

Welt am Sonntag, Hannah Lühmann, 13. Oktober 2024

»Ein grandioses Familienepos über Generationen. (...) Monika Zeiner hat einen würdigen Anwärter für den Titel „Buch des Jahres 2024“ geschrieben.«

Ender Zeitung, 24. Oktober 2024

»(...) ein Buch, dessen Rezeption in dieser Saison vielleicht doch ein wenig zu kurz gekommen ist.«

FAZ, 24. Oktober 2024

»Ein Roman, ergreifend wie Epos, melodisch wie ein Lied.«

Für Sie, 6. November 2024

»Anders als man vermuten könnte, hat das Buch eine durchaus positive Botschaft. Wenn nämlich Kriege nichts Naturgegebenes sind, sondern ein Ergebnis einer späteren, kulturellen Entwicklung, dann könnte es uns auch eines Tages gelingen, sie abzuschaffen (...). Ein bisschen Balsam in diesen kriegerischen Zeiten!«

Kölnische Rundschau, Thomas Linden, 9. November 2024

»Ein wuchtiges, intellektuelles und fantasievolles Buch, das viel will und viel kann.«

SRF 1, Tim Felchin, 26. November 2024

»Zehn Jahre hat Monika Zeiner an diesem klugen, unterhaltsamen und erkenntnisstiftenden Buch gearbeitet. Es ragt heraus, nicht nur aus den Neuerscheinungen dieses Literaturjahres.«

»Ein anspielungsreicher und literaturgesättigter Roman über eine Familie, die ihren Reichtum mit Schulmöbeln in der Kaiserzeit begründet und das Imperium im Nationalsozialismus ausgebaut hat, als der Großvater die Fabrik einer befreundeten jüdischen Familie im Zuge der Zwangsarisierung übernahm.«

SWR Kultur, 1. Dezember 2024

»Abseits aller Modewellen und Diskurswechsel hat sie in zehn Jahren diesen im aktuellen Umfeld sehr ungewöhnlichen zweiten Roman geschrieben.«

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, Helmut Böttiger, 2. Dezember 2024

»Zeiner hat einen großen, tiefsinnigen, manchmal betrüblichen, aber oft humoristischen Roman geschrieben.«

Handelsblatt, Claudia Panster, 13. Dezember 2024

»Wer etwas Unverwechselbares schafft, darf sich gern Zeit nehmen. Das ist ein Roman, der nicht für den Tag geschrieben ist, sondern leicht auch mal eine Ära übersteht.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Jo Lendle, 23. August 2024

»Eine literarische Forschungsarbeit, ein geistesgeschichtliches Kompendium, das noch einmal nachdenkt über die Genese von Faschismus, Großmachtphantasien und kapitalistischer Skrupellosigkeit – aus der es nur einen Ausweg geben kann: die Phantasie.«

Deutschlandfunk, Büchermarkt - Buch der Woche, Jan Drees, 15. September 2024

»Ein sich nicht in der Idylle gefallender Familienroman, der überzeugend veranschaulicht, dass es geschichtliche Niederungen gibt, die nicht oft genug erzählt werden können.«

Neue Zürcher Zeitung, Rainer Moritz, 16. September 2024

Autor*in Monika Zeiner bei dtv

- Die Ordnung der Sterne über Como, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14947-1